



Houthis wollen Angriffe auf Schiffe im Roten Meer fortsetzen

- [13.03.2025](#)

Die jemenitischen Houthi-Terroristen erklärten am Dienstagabend, sie würden ihre Angriffe auf „jedes israelische Schiff“ in den nahegelegenen Wasserstraßen fortsetzen, da Israel weiterhin Hilfslieferungen nach Gaza blockiert.

Verbot: Das Humanitarian Operations Coordination Center der Houthis erklärte, die mit dem Iran verbundene Terrorgruppe werde allen israelischen Schiffen die Durchfahrt durch das Rote Meer, den Golf von Aden, die Meerenge von Bab el-Mandeb und das Arabische Meer verbieten.

„Jedes israelische Schiff, das versucht, dieses Verbot zu verletzen, wird im erklärten Einsatzgebiet militärisch ins Visier genommen“, hieß es.

Blockade: Am 2. März begann Israel damit, humanitäre Hilfslieferungen in den Gazastreifen zu stoppen, um Druck auf die Hamas auszuüben, die sich geweigert hatte, einen Vorschlag für einen erweiterten Waffenstillstand zu akzeptieren.

Die Houthis haben dies als Grund für ihre zunehmenden Angriffe auf Schiffe angegeben.

Wir hoffen, dass die Aktionen der [Houthi-Militärs] aus einem tiefen Gefühl religiöser, humanitärer und moralischer Verantwortung gegenüber dem unterdrückten palästinensischen Volk heraus erfolgen und darauf abzielen, den israelischen Usurpator unter Druck zu setzen, die Grenzübergänge zum Gazastreifen wieder zu öffnen und die Einreise von Hilfsgütern, einschließlich Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung, zu ermöglichen.
– Koordinationszentrum für humanitäre Einsätze

Nicht nur Israel: Das britische Unternehmen für maritime Sicherheit Ambrey warnte, dass dies wahrscheinlich mehr als nur israelische Schiffe betreffen wird. Das Unternehmen erklärte, dass die Houthis in der Vergangenheit eine „zweideutige“ Definition dessen hatten, was ein israelisches Schiff ist:

[Es] ist wahrscheinlich, dass sie sich erneut auf Schiffe ausgedehnt hat, die teilweise im Besitz israelischer Personen oder Organisationen sind, auf Schiffe, die von israelischen Personen oder Organisationen verwaltet und/oder betrieben werden, auf Schiffe, die nach Israel fahren, und auf Schiffe von Unternehmen, die Israel anlaufen.

Schlacht im Roten Meer: Seit dem 7. Oktober 2023 haben die Houthis über 100 Handelsschiffe angegriffen, zwei Schiffe versenkt und vier Seeleute getötet. Ihre Drohungen in dieser lebenswichtigen Schifffahrtsroute haben zahlreiche Handelsschiffe umgeleitet und Unternehmen und Nationen Tausende von zusätzlichen Handelskosten gekostet.

Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, hat davor gewarnt, dass dieser Kampf um die Handelsfreiheit im Roten Meer vor allem Europa verärgert hat. Die biblische Prophezeiung besagt, dass Europa es nicht dulden wird, von den terroristischen Stellvertretern des Iran herumgeschubst zu werden.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie Herrn Flurrys Artikel [„Wird die Krise am Roten Meer die biblische Prophezeiung erfüllen?“](#)